Schülerinnen und Schüler mit dem

Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung

an der EGG

Jede Schülerin und jeder Schüler kommt mit unterschiedlichen Vorerfahrungen, familiären Situationen und unterschiedlichen Fähigkeiten und Interessen in die Schule. Schülerinnen und Schüler mit dem sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf geistige Entwicklung benötigen eine individuell auf ihre Kompetenzen und Entwicklungspotenziale abgestimmte Förderung und Unterstützung. Die bisherige Entwicklung und Förderung und die gegenwärtige familiäre Situation sind dabei besonders zu berücksichtigen.
Übergeordnetes Ziel der schulischen Förderung im Gemeinsamen Lernen ist es, den Schülerinnen und Schülern mit dem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf geistige Entwicklung Kompetenzen für eine selbstständige und eigenverantwortliche Lebensführung zu vermitteln. Die Entwicklung und Festigung der Gesamtpersönlichkeit steht hierbei im Fokus. Die Schülerinnen und Schüler sollen sich als handelnde Personen in einer sozialen Gemeinschaft erleben. Hierbei gilt es zu beachten, dass eine Identitätsfindung stattfindet, die durch eine erschwerte Alltagsbewältigung gekennzeichnet ist. Grundlagen der schulischen Förderung sind daher einerseits das Erlernen der Kulturtechniken und andererseits der Erwerb lebens- und alltagspraktischer Fähigkeiten.

Entwicklungsorientierte Förderung und Unterstützung
Bei der Förderung der Schülerinnen und Schüler mit dem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf geistige Entwicklung gehen wir grundsätzlich von den vorhandenen Kompetenzen eines Schülers aus. Darauf aufbauend orientieren wir uns an den einzelnen Entwicklungsbereichen und dem Entwicklungsstand eines Schülers und benennen individuell sinnvolle Förderziele und -maßnahmen. Die entwicklungsbezogenen Fähigkeiten und Förderanliegen werden in individuellen Förderplänen geplant und dokumentiert. Die Förderpläne werden im Team der unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen erstellt, mit den Eltern und Schülern besprochen und regelmäßig evaluiert.

Individuelle Lernziele
Die unterrichtsfachlichen Kompetenzen, Lernfortschritte und Lernziele werden in Form von Kompetenzrastern für jedes Unterrichtsfach, -projekt und fachlichen Lernbereich für jeden Schüler dokumentiert. Die Kompetenzraster ermöglichen eine fachliche Förderung, die vom individuellen Lern- und Leistungsstand ausgeht und sich an individuellen Lernzielen orientiert.
Grundsätzlich steht bei der Planung der Unterrichtseinheiten im Vordergrund, dass sich der Unterrichtsinhalt und die zu erwerbenden Kompetenzen auf die aktuelle Lebens- und Erfahrungssituation der Schülerinnen und Schüler ebenso wie auf zukünftige Lebenssituationen und Alltagsanforderungen bezieht. Der Erwerb von lebens- und alltagspraktischen Fähigkeiten ist das durchgängige Ziel aller Unterrichtsfächer und -vorhaben. Zusätzlich zu den unterrichtsfachspezifischen Kompetenzrastern beschreiben daher Kompetenzraster zu den folgenden Lernbereiche Lernziele und Inhalte:

- Kommunikation und Sprache
- Orientierung und Mobilität
- Wohnen
- Arbeit und Beruf
- Soziale Beziehungen
- Freizeit
- Umgang mit der eigenen Behinderung

Gemeinsames Lernen
Die grundsätzliche Herausforderung im Gemeinsamen Lernen ist, die Heterogenität in einer Lerngruppe zu erkennen, diese Vielfalt als Vorteil für das Lernen und die soziale Teilhabe zu nutzen und gleichzeitig jeden einzelnen Schüler angemessen zu fördern. Im Gemeinsamen Lernen von Schülerinnen und Schülern mit dem sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf geistige Entwicklung bedeutet diese Herausforderung, immer wieder zu überlegen, wie möglichst viel Zeit des gemeinsamen Lernens in der Lerngruppe möglich ist und wann Phasen der gezielten individuellen Förderung in Einzelsituationen oder Kleingruppen notwendig sind.